© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

arqués en avant, obliquement atténués en ligne droite en arrière, avec une carène marginale sinueuse, atteignant presque le sommet et invisible en dessus; la base bisinuée avec un lobe médian tronqué; le disqué sillonné au milieu et sur les côtés, le sillon médian entier mais peu profond, terminé en arrière par une profonde fossette préscutellaire; les lateraux plus nets, plus larges, grossièrement ponctués et approfondis dans leur milieu; la surface couverte de points fins et espacés sur le disque, très épais et profonds sur les côtés. Ecusson transversal elliptique, convexe, acuminé sur les côtés et en arrière. Elytres graduellement atténués de la base au sommet, celui-ci séparément arrondi et inerme; la surface couverte de séries de points linéaires interrompus par d'épāis reliefs vermiculés. Prosternum à strie marginale entière et contournant le sommet; milieu du premier segment abdominal à peine sillonné; abdomen finement ponctué. Pattes grossièrement ponctuées; tibias antérieurs et médians arqués, ♂.

Perse: Luristan; un seul exemplaire.

52. *Sphenoptera Tappesi* Mars., L'Abeille, t. 2 (1865), p. 387. — Asie mineure: Eski-Chehir; un seul exemplaire. Le type provient de la Turquie.

Zwei neue neotropische *Megacephalae.* (Col.)

Von **Walther Horn,** Berlin.

Megacephala (Phaeoxantha) bucephala n. sp.

Ph. Klugi Chaud. affinis, differt ♀♂ capite prothoraceque multo latioribus, hoc postice evidenter magis constricto; elytris multo brevioribus, antice aeque latis atque illa specie ante apicem; elytrorum margine apicali non dentato, impressione discoidali ante apicem leviore, superficie paullo magis nitente perparumque minus confluenter sculpta. ♂ dente (praeter apicem) penultimo mandibulae dextrae lato brevi obtuso; elytrorum dimidia parte postica perparum dilatata, margine libero ad angulum apicalem externum rotundato-declivi vixque tumido, sulculo levi juxtamarginali hoc loco nec dislocato nec interrupto (in *Ph. Klugi* Chaud. hac in parte margine tumido perparumque declivi et sulculo juxtamarginali intus [discum] versus dislocato paullulumque obliterato). ♀ elytris in medio perparum dilatatis, pone medium angustatis. — Long. 21—25 mm (sine labro): maxima prothoracis latitudine 7 (♀) ad 9 (♂) mm, maxima elytrorum latitudine $8^1/_2$ (♀) ad $10^1/_2$ (♂) mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

♂♀; Argentinien: Tukuman (28. I. 1899, Girard), Santiago del Estero (Steinbach).

Oberlippe des ♂ manchmal mit scharf vorgezogenem Eckzahn und mäfsig vorgezogenem Mittelstück (die 4 Zähne desselben gleichmäfsig entwickelt), manchmal mit einfach gerundetem Aufsenwinkel und deutlich gemeinschaftlich vorgezogenen 2 Mittelzähnen (der lateral darauf folgende Zahn dabei fast fehlend). Färbung gleich *Ph. Klugi* Chaud. (Pronotalbasis und Scheibenfleck vor der Flügeldeckenspitze schwärzlich). — Diese enorm breite Art fällt vor allem durch ihren grofsen Kopf, den kurzen queren hinten stark eingeschnürten Prothorax und die Kürze der Flügeldecken auf; das ♂ ist erheblich robuster als das ♀, sein Kopf und Halsschild ganz besonders grofs.

Ph. Klugi Chaud. hat meist eine stumpfe, kaum vorspringende Vorderecke der Oberlippe, deren 2 Mittelzähne gemeinschaftlich vorgezogen sind.

Ich vermute, dafs die neue Art wiederholentlich von früheren Autoren auf die bisher ganz ungenügend charakterisierte *Ph. testudinea* Klug bezogen worden ist. Der von Klug für die letztere gegebene Fundort „Para int." erscheint mir obendrein sehr zweifelhaft; ich vermute, dafs seine Exemplare von Paraguay oder einem anderen Punkte des La Plata-Stromgebietes stammen!

Nach Vergleich der Klugschen Typen (Berliner Museum) beziehe ich auf dieselbe Art 2 ♂♂, die ich von einer Sandbank des oberen Paraguay (Rohde: ex coll. Richter) besitze. Diese 2 Exemplare sind kleiner (19—20 mm ohne Oberlippe) als die Typen. Sie haben die Gestalt von *Ph. Klugi*, nur ist das Halsschild von der Mitte des Seitenrandes bis zum Vorderrand etwas mehr dilatiert (was bei den 2 Klugschen Typen noch mehr ausgesprochen ist). Die Vorderecken der Oberlippe sind (wie bei einem [1]) Klugschen ♂) als scharfer Zahn vorgezogen; das vierzähnige Mittelstück des Labrum tritt noch mehr als bei *Ph. Klugi* Chaud. vor. Skulptur und Glanz der Flügeldecken, sowie die fehlende Zähnelung des Spitzenrandes derselben wie bei der neuen Spezies. Der freie Flügeldeckenrand ist am Aufsenwinkel ebenso mäfsig abschüssig wie bei *Ph. Klugi*, aber noch mehr verdickt angeschwollen, wobei die Innenfurche dicht neben ihm noch verloschener ist. Die rechte Mandibel hat bei meinen 2 ♂♂ den vorletzten Zahn vor der Spitze noch schmäler und länger (mit 2 stumpfen fast gleichmäfsig entwickelten divergierenden Spitzen versehen) als *Ph. Klugi*. Im Gegensatz ist derselbe bei den 2 Klugschen Typen gerade besonders kurz; bei dem einen Exemplar

[1]) Das andere ♂ hat die Vorderecken einfach gerundet!

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wird er nur von einem scharf begrenzten breiten und niedrigen, ungezähnten Vorsprung gebildet; bei dem andern ist er etwas weniger breit, dafür um einiges höher und trägt auf der Innenseite einen grofsen, breiten, symmetrisch gestellten rechtwinkligen Zahn, welcher die ganze Breite des Vorsprungs einnimmt. Die Basis des Pronotums ist bei meinen 2 ♂♂ schwarz, bei den 2 Klug schen Exemplaren ist nur der Basalsulkus gedunkelt. — *Ph. Klugi* Chaud. hat den vorletzten Zahn vor der rechten Mandibelspitze des ♂ breit, lang, zweispitzig; seine vordere Spitze ist meist stumpfer und erheblich kleiner als die hintere, selten sind beide Spitzen annähernd gleich entwickelt (der ganze Zahn ähnelt dann sehr dem meiner 2 ♂♂ von *Ph. testudinea* Klug).

Nach alledem dürfte die Bildung der Vorderecke der Oberlippe und die Form des erwähnten vorletzten rechten Mandibelzahnes des ♂ ohne höhere spezifische Wichtigkeit sein. Das vorgezogene Mittelstück der Oberlippe könnte als Unterscheidungsmittel auch individuell versagen.

Megacephala (Tetracha) sobrina Dej.
subsp. *Martii* Perty aber. nov. *phylogenetica*.

Differt a subsp. *Martii* Perty toto corpore supra subtusque (abdominis apice testaceo) aeneo-rubro aut aeneo-cupreo modice (paullulum in modo sericeo) nitente, elytris interdum (praesertim humeros versus) viridi-aenescentibus. — Long. $13^1/_2$—15 mm (sine labro).

♂♀; Ecuador: Rio Curaray, 23. I. 1906, und Rio Villano, 31. XII. 1905 (Dr. Fr. Ohaus).

Gestalt von Kopf, Halsschild und Flügeldecken, sowie Skulptur der letzteren vollkommen mit subsp. *Martii* übereinstimmend. Die ganze Oberseite (besonders Flügeldecken) nur mäfsig, etwas seidenartig. glänzend. Der Kontrast zwischen der so auffällig zweifarbigen subsp. *Martii* Perty (*Spixi* Brll., *inquinata* Thms.) — das Wort „zweifarbig" bitte ich cum grano salis aufzufassen, das heifst: Stirn und Pronotum von einer nicht auf den Flügeldecken vertretenen Farbe — und der neuen Form fällt sehr in die Augen. Ich benenne die letztere deshalb, weil 1. subsp. *Martii* Perty bisher die einzige zweifarbige Rasse von *Tetracha sobrina* Dej. (die nur zweifarbig bekannt war!) gewesen ist und 2. die neue Form phylogenetisch als Mutterform dieser ganzen Rasse zu gelten hat (von welcher also „subsp. *Martii*" ein Descendent ist!).

Über die Lebensweise der neuen Form siehe Deutsch. Ent. Zeitschr. 1909, p. 167.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 1909

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: Zwei neue neotropische Megacephalae. (Col.) 284-286